

2020 – Das Jahr der eSIM

Die eSIM von sipgate



2020 – Das Jahr der eSIM

Die eSIM von sipgate

Inhalt

Fünf Thesen zur eSIM: Warum 2020 das Jahr der eSIM wird.....	3
Zahlen und Studienergebnisse.....	9
Anwendungsszenarien.....	11
Case Study: Liefery, Berlin.....	18
FAQ - Häufig gestellte Fragen und Antworten zur eSIM.....	22
eSIM-fähige Geräte	27
Über sipgate	28
Pressekontakt	32
Mediapool	



eSIM Pressekit

Fünf Thesen zur eSIM



Warum 2020 das Jahr der eSIM wird

Welche Technologie hat derzeit das größte Potenzial, das Mobilfunkverhalten der Deutschen zu revolutionieren?

Wie wäre es mit einer, die laut aktueller sipgate-YouGov-Umfrage heute schon millionenfach verbreitet ist, über die aber nur die wenigsten Menschen wirklich Bescheid wissen?¹

Die Rede ist von der eSIM, die heute schon in vielen iPhones, Google Pixels und künftig Samsung Galaxy eingebettet ist.² Warum sie jetzt ins Rampenlicht tritt und zu besserer Netzabdeckung, günstigeren Preisen und neuen Funktionen für Verbraucher und Geschäftskunden führt?

Fünf Thesen des Düsseldorfer Telefonie-Anbieters sipgate.

¹ Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2041 Personen zwischen dem 31.01. und 03.02.2020 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

² vgl. Liste der eSIM-fähigen Geräte, sipgate eSIM Pressekit, S. 27

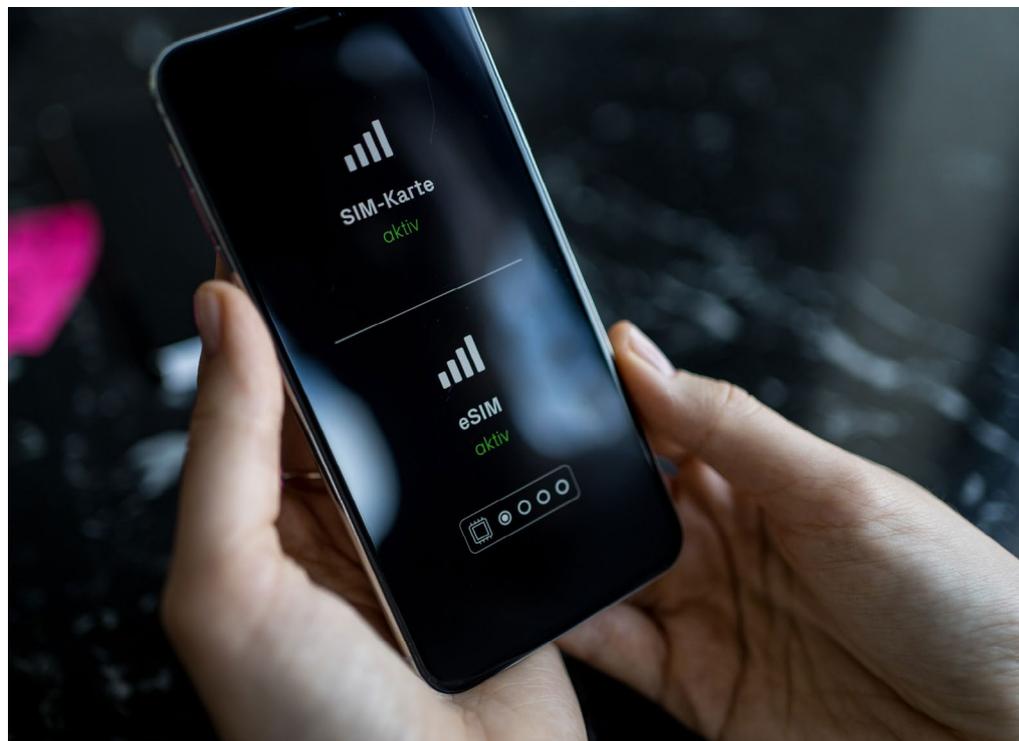


1. Die Revolution hat bereits begonnen

Die großen Smartphone-Hersteller setzen auf Premium-Features, um ihre Kunden zum Upgrade zu bewegen: bessere Kameras, randlose Displays, Schnellladetechnik. Und eben auch auf die eSIM. Samsung spricht sogar deutlich davon, dass diese die klassischen Karten vollständig ablösen wird.¹ Und schon heute haben rund 6,9 Mio. Menschen in Deutschland ein eSIM-fähiges Smartphone. Damit verändert sich etwas Grundsätzliches, nämlich der Kundenzugang. Dieser ist nicht länger dauerhaft an ein Stück Plastik gekoppelt, sondern kann von Anwendungsfall zu Anwendungsfall wechseln. Diese Entwicklung können die Mobilfunkanbieter nicht länger aussitzen.

2. Endlich mehr Macht für die Kunden

Denn bislang ist es doch so: Drei große Mobilfunkanbieter teilen den deutschen Markt unter sich auf. Echtes Wachstum? Fehlanzeige. Innovationen bei den Verträgen? Lange her. Die eSIM wird hier für erhebliche Dynamik sorgen: Konsequenz zu Ende gedacht, ermöglicht es die Technologie, dass Kunden spontan genau die Erweiterungen zu ihrem bestehenden Vertrag buchen, die sie gerade benötigen: einen günstigen Auslandstarif, zwei Rufnummern oder schlicht das Netz mit dem besten Empfang. Auch kurze Produkttests vor dem Kauf wären denkbar, etwa für künftige 5G-Netze. Angebote wie diese werden ordentlich Bewegung in den Markt bringen.



Die aktuelle sipgate-YouGov-Umfrage
von Februar 2020 zum Thema eSIM zeigt:

2020 wird das Jahr der eSIM



6,9 Mio.

Deutsche besitzen
bereits ein eSIM-fähiges
Smartphone.



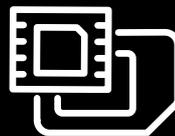
86%

der Besitzer eines
eSIM-fähigen Smart-
phones wissen nicht,
was der Begriff
bedeutet.



53%

aller Deutschen stufen
mindestens eine der
neuen Möglichkeiten
als eher oder sehr
relevant ein.



Für **35%**

der Befragten ist es
relevant, zwei Handy-
netze gleichzeitig nutzen
zu können.



Für **22%**

der Befragten ist ein zu-
sätzlicher Auslandstarif
relevant.



Für **30%**

der Befragten ist die
gleichzeitige Nutzung
von zwei Rufnummern
(privat/geschäftlich)
auf einem Gerät
relevant.



3. Mobilfunkverträge werden ge-netflixt

Wir schreiben das Jahr 1997, ein kleiner Verleiher startet mit einer einfachen Idee: Für eine Monatsgebühr können sich Kunden DVDs zuschicken lassen. Zehn Jahre später gab es dann die große Neuerung, die Filme kamen nicht länger per Post, sondern per Streaming ins Haus. Die Rede ist natürlich von Netflix.² Der Plastik-SIM-Karte steht eine ähnliche Entwicklung bevor, hin zum Digitalen. Denn wer braucht Postversand, Logistik oder Ladengeschäfte, wenn es online viel günstiger, komfortabler und umweltfreundlicher geht? Eine Branche unter Druck wird die Einspareffekte nicht ignorieren, zumal gleichzeitig eine Barriere für den Markteintritt neuer Vertriebspartner fällt. Für die Kunden wird das spontane Buchen neuer Optionen so einfach wie der nächste Serienmarathon. Und ja, auch der monatliche Wechsel oder das Nutzen mehrerer Anbieter gleichzeitig wird möglich, um das optimale Programm fürs Mobiltelefon zu erhalten.



4. Verträge richten sich am Kunden aus. Nicht umgekehrt

Top-Smartphone, günstigster Tarif, beste Netzabdeckung: Mit der eSIM wird all das möglich. Der bestehende Erst-Vertrag beschert Kunden die neueste Technologie, die eSIM die gewünschten Freiheiten. So lässt sich spontan und ohne Laufzeitbindung dazubuchen, was gerade benötigt wird. Datenflat aufgebraucht? Dann zum Anbieter mit der besten Rate. Funkloch in Sicht? Schnell das Netz gewechselt. Auslandstrip geplant? Einfach im Smartphone den passenden Tarif einstellen und fertig.



5. Gut fürs Geschäft: Neue Produktivität

Die moderne Arbeitswelt ist eine mobile Arbeitswelt. Wenn es darum geht, die Mitarbeiter mobil zu machen, ist der Gerätepreis noch das geringste Problem. Der Löwenanteil der Gesamtkosten entfällt vielmehr auf Verwaltungsaufwände, wie Studien zeigen.³ Die eSIM sorgt für mehr Effizienz, da nicht nur das Hantieren mit physischen Karten entfällt. Weit-
aus spannender für Unternehmen und Mitarbeiter sind die neuen Funktionen, die sich mit der eSIM eröffnen und die den Komfort von Telefonanlagen auf das Smartphone bringen: Festnetznummer, kostenfreie interne Anrufe, Makeln, Heranholen, Durchstellen, um nur einige Beispiele zu nennen. Und Unternehmen wissen, dass sie mit den neuesten Smartphones bei ihren Mitarbeitern punkten. Das ist interessant für alle, die ihr Firmenhandy auch privat nutzen und die eigene Nummer behalten möchten.

Zusammengefasst

Der Markt gerät von verschiedenen Seiten unter Druck. Das ist gut für Verbraucher und für Geschäftskunden, denn Mobilfunk wird mit der eSIM günstiger, flexibler und bietet neue Angebote. Mobilfunkanbieter wie sipgate, Hersteller wie Apple und neue Vertriebspartner, die keine komplexe Infrastruktur mehr benötigen, sorgen für zusätzliche Dynamik. Wir müssen der klassischen SIM also keine Träne nachweinen. Es lebe die eSIM.

Zahlen und Studienergebnisse

108

Die Zahl der Mobilfunkanbieter, die eSIM in Smartphones von Apple unterstützen, stieg weltweit von 15 (November 2019) auf 108 (Januar 2020).¹

200 Mio.

Das eSIM-Volumen hat sich weltweit zwischen 2018 und 2019 verdoppelt. 2019 wurden mehr als 200 Millionen eSIMs ausgeliefert.²

~50%

In Europa werden 2025 fast die Hälfte aller Smartphone-Verbindungen über eSIMs vollzogen. Weltweit werden es voraussichtlich ein Drittel aller Verbindungen sein.³

1,4 Mrd.

Bis 2030 wird es schätzungsweise 1,4 Milliarden eSIM-fähige Geräte in Europa geben.⁴

720 Mrd. €

Der Anteil des Mobile-Sektors am europäischen Bruttoinlandsprodukt lag 2017 bei 550 Mrd. € (3,3%) und wird bis 2022 (4,1%) schätzungsweise auf 720 Mrd. € steigen.⁵

5 Mrd.

In den nächsten sieben Jahren werden weitere 1,4 Milliarden Menschen das mobile Internet nutzen, wodurch die Gesamtzahl der mobilen Internetnutzer bis 2025 weltweit auf 5 Milliarden ansteigen wird (mehr als 60 Prozent der Bevölkerung).⁶

200+

Mehr als 200 Mobilfunkanbieter in 80 Ländern unterstützen bereits eSIM-fähige Geräte.⁷

1 vgl. Apple.com, Supportwebsite (Stand 13.02.2020): <https://support.apple.com/de-de/HT209096>

2 Eurosmart, November 2019 (Stand 13.02.2020): <https://www.gemalto.com/mobile/networks/on-demand-connectivity/esim>

3 GSMA: eSIM in China: the road ahead, 2019, S. 12

4 Wiki Consult for the European Commission: "Technological developments and roaming", Bad Honnef, 2019

5 GSMA: "The Mobile Economy, Europe", 2018

6 GSMA: "The Mobile Economy", 2019, S. 4

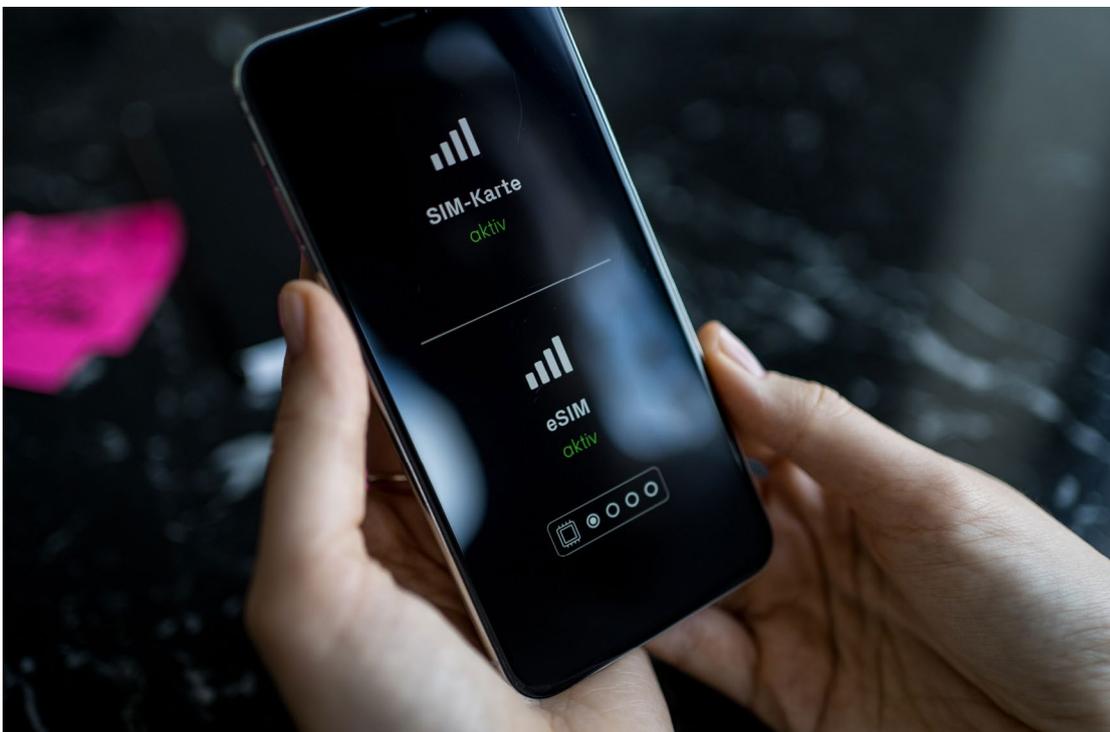
7 Gemalto - A Tales Company: eSIM (Stand 13.02.2020): <https://www.gemalto.com/mobile/networks/on-demand-connectivity/esim>



Fotos: eSIM-Aktivierung

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim





Sechs Anwendungsszenarien



Anwendungsszenarien

Für zu Hause

Im In- und Ausland richtig verbunden

Die Smartphone-Nutzung im Ausland kann problematisch sein – vor allem außerhalb der EU-Roamingzone. Ob Skiurlaub in der Schweiz, Business-Reise nach Dubai oder Backpackingtrip durch Südostasien: Teure Minutenpreise oder Kompromisse zwischen Daten- und Telefontarifen müssen Nutzer zähneknirschend hinnehmen. Und als hätte man vor dem Urlaub nicht schon genug Stress, muss man sich noch durch den Tarifdschungel kämpfen.

Die eSIM bietet hier völlig neue Möglichkeiten. Zum vorhandenen SIM-Kartenvertrag kann der Nutzer den für ihn passenden Tarif individuell hinzubuchen. Dieser zweite, auf die Auslandsnutzung optimierte Tarif ermöglicht es, die alte Absendernummer zu verwenden und so mit nur einer Rufnummer zu kommunizieren.

Sprache und Daten können Nutzer dabei getrennt buchen: So lässt sich ein Anbieter für eine günstige Datenflat und ein anderer für günstige Sprach-Flatrates oder Minutenpakete buchen. Die Flatrates sind monatlich anpassbar und lassen sich je nach Ziel-land hinzubuchen. Ideal für Reisen durch mehrere Länder.

Die eSIM erspart zudem den Weg ins Geschäft, denn alles lässt sich online abwickeln – sofort und kompromisslos. Eine Sorge weniger im Reisetstress.





Zu Hause und Büro an einem Ort

Noch immer stanno viele Unternehmen ihre Angestellten mit Diensthandys aus. Dies hat für den Nutzer scheinbar den Vorteil einer hohen Flexibilität im Job bei gleichzeitiger Trennung beruflicher und privater Kommunikation. So wollen schließlich die wenigsten Angestellten für ihren Arbeitgeber auch in Ihrer Freizeit erreichbar sein.

Doch die Handhabung zweier Geräte ist häufig ineffizient: So muss der Nutzer zwei Smartphones mit sich herumschleppen und benötigt gegebenenfalls sogar zwei verschiedene Anschlussgeräte wie Ladekabel. Für den Arbeitgeber kommen nicht nur die Anschaffungs- sondern auch die Verwaltungskosten der Diensttelefone hinzu – vom Organisationsaufwand ganz zu schweigen.

Die eSIM ist hier für alle Seiten ein Gewinn: Über diese können Nutzer einen zweiten Tarif zur vorhandenen SIM-Karte hinzubuchen und als Firmenprofil einrichten.

Per Klick lässt sich der dienstliche Tarif ein- und ausschalten. Ist man im Urlaub, schaltet man sich einfach offline aber bleibt privat erreichbar.

Auch für das Unternehmen ist das sogenannte „Bring Your Own Device“ (BYOD) via eSIM ein Gewinn. Die Verwaltung der Geräte muss nicht mehr händisch erfolgen, da die gesamte Plastik- und Briefverwaltung der SIM-Kartennutzung entfällt. Das macht die eSIM zur idealen Lösung, um berufliche und private Kommunikation zu vereinbaren.

Doppelter Boden mit zweitem Netz

Wer kennt das nicht? Auf dem Weg zur Arbeit ist ein Funkloch nach dem nächsten. Telefonieren? Unmöglich. Im Büro angekommen ist dann zwar wieder Netz, aber keine LTE-Datenverbindung. Die Folge: WhatsApp-Nachrichten wollen einfach nicht ankommen. Und am Abend verhindert dann auch noch eine Netzstörung den Genuss von YouTube-Videos.

Mit der eSIM gehören solche Probleme der Vergangenheit an: Sie macht Mobilfunk unabhängiger und sorgt für einen uneingeschränkten Empfang. Die vorhandene SIM-Karte wird mittels der eingebauten eSIM um ein zweites Netz erweitert. Mit dieser Dual-SIM-Funktion kann auf kompatiblen Smartphones das eigene Vertrags-Setup leicht und schnell optimiert werden.

Telefonie und Daten können getrennt gebucht und der jeweils beste Tarif genutzt werden. Das bietet eine doppelt so gute Netzabdeckung. Zudem steht dem Kunden offen, auch zwei verschiedene Telefonnummern zu nutzen. Perfekt, wenn man private und geschäftliche Gespräche trennen oder mehrere WhatsApp-Profilen nutzen möchte!



Anwendungsszenarien

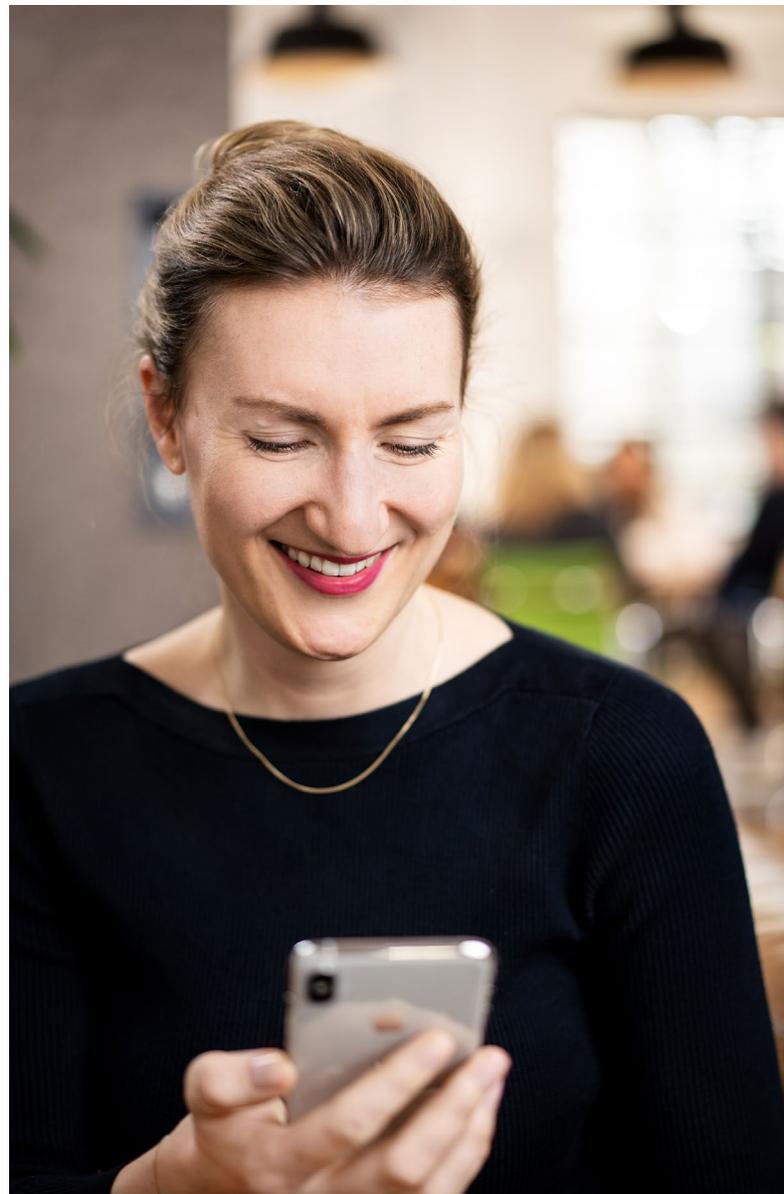
Fürs Büro

Unterwegs mit der Telefonanlage

Was im Büro zum Standard gehört, ist im Homeoffice oder unterwegs für die meisten Arbeitnehmer undenkbar. Simple Aufgaben wie eine Durchwahl zu wählen, Anrufe zur Kollegin durchzustellen oder über die eigene Büronummer zu telefonieren – all das scheint unüberwindbar an einen Ort gebunden. Die klassische Business-Telefonie ist vor allem eins: unflexibel.

Fortschrittlich sind bis dato die wenigen Anbieter von (Cloud-)Telefonanlagen, die ihren Kunden eine mobile Schnittstelle anbieten. Die also Handys via SIM-Karte zusätzlich zum Mobilfunk mit den Funktionen einer Telefonanlage ausstatten. Bloß: wohin mit der extra SIM? Viele Unternehmen sind bereits vertraglich an einen Mobilfunkanbieter gebunden. Problematisch, denn mehr als eine Plastik-SIM-Karte passt in die wenigsten Handys. Die Karte mehrmals am Tag zu wechseln – undenkbar.

Mit der eSIM gehören solche Büroklammer verbiegenden Horror-Szenarien der Vergangenheit an. Sie kann zusätzlich zum bestehenden Mobilfunktarif aktiviert und parallel genutzt werden. Das Handy wird durch die mit der eSIM einhergehenden Dual-SIM-Funktion zur vollwertigen Nebenstelle der Telefonanlage. Egal wo man sich gerade befindet.



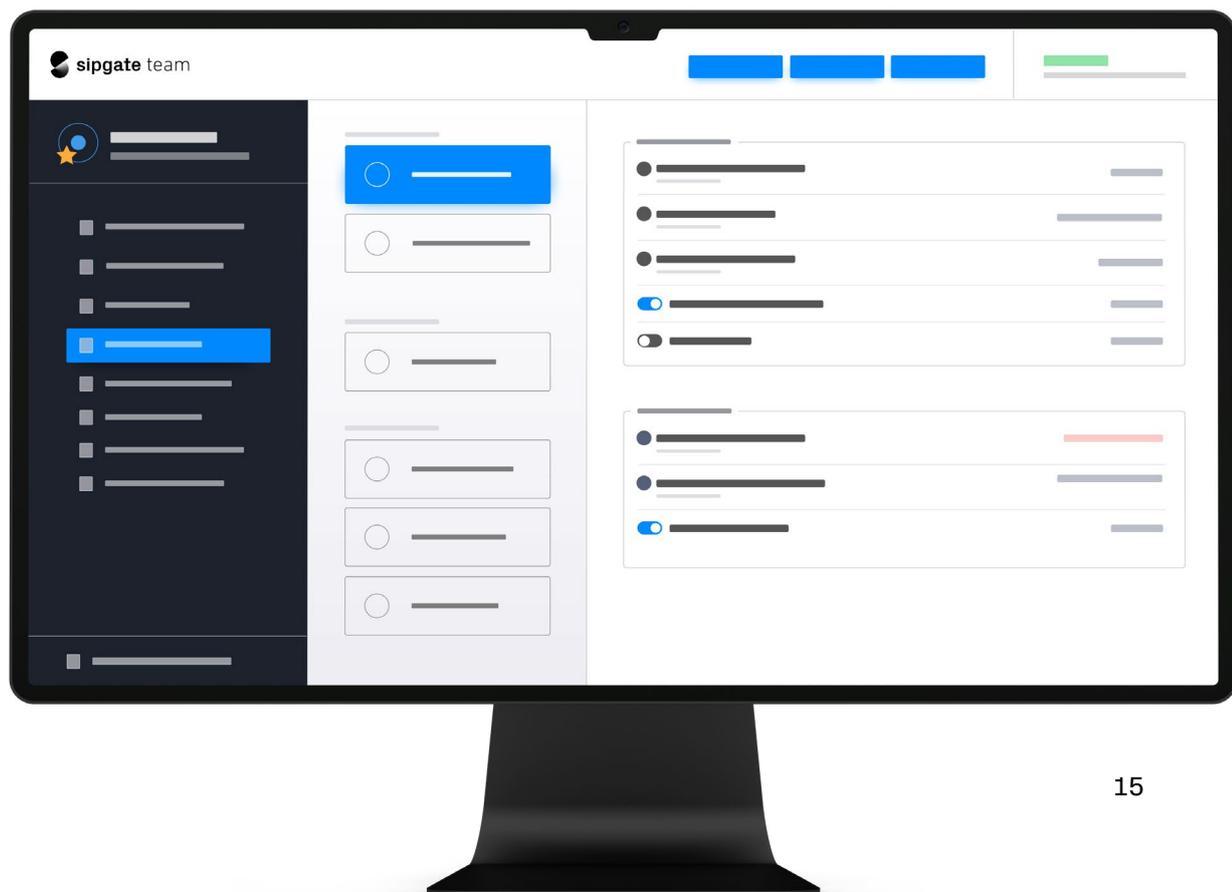


SIM-Verwaltung digitalisiert

Ein neuer Unternehmensstandort wird eröffnet. Am anderen Ende Deutschlands. 200 Mitarbeiter. Sie alle sollen ein neues Diensthandy bekommen, natürlich voll funktionsfähig und direkt einsatzbereit. Das Stöhnen der IT-Verantwortlichen hört man schnell auch über die Distanz, die Handys hingegen brauchen ihre Zeit: SIM-Karten bestellen, auf die Post warten. SIM-Karten-ID mit einem Nutzer verknüpfen. SIM-Karte einlegen. Handy verschicken und hoffen, dass es auch beim richtigen Mitarbeiter ankommt. 200 mal.

Aber halt. Die neuen Handys haben eine eSIM. Damit entfällt die komplette Plastikkarten-Verwaltung. Die Provisionierung der SIM erfolgt jetzt ganz einfach online. Die IT-Verantwortlich wischen sich eine kleine Träne aus den Augen. Vor Freude. Wenn sie auf den richtigen Anbieter gesetzt haben, erfolgt die eSIM-Ausgabe oder auch der eSIM-Wechsel ganz einfach per QR-Code-Scan. Alle eSIM-Profilen sind sofort online verfügbar, ganz ohne Plastik und Papier.

Die gesamte eSIM-Verwaltung übersichtlich an einem Ort – in einem Interface





Nur ein Handy: Berufliches und Privates aber strikt getrennt

Immer zwei Telefone bei sich zu haben, ist lästig und führt hin und wieder dazu, dass eins irgendwo liegen bleibt – meist zur falschen Zeit. Das BYOD-Prinzip (Bring Your Own Device), bei dem private – üblicherweise vom Arbeitgeber subventionierte – Handys der Mitarbeiter auch geschäftlich genutzt werden, lässt sich mit der eSIM einfach umsetzen. Der private Mobilfunktarif liegt dabei im SIM-Karten-Slot, das eSIM-Profil wird vom Unternehmen gestellt. Dadurch entfällt der Bedarf nach einem zusätzlichen Diensthandy inklusive aufwändiger Geräteverwaltung.



Fotos: eSIM im täglichen Einsatz

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim





Case Study: Liefery, Berlin



Die eSIM im Einsatz bei Liefery

2018 hat das Berliner Logistikunternehmen Liefery seine gesamte Telefonie auf die Cloud-Telefonanlage sippgate team umgestellt. Dabei nutzen die über 200 Mitarbeiter ausschließlich Smartphones für die Büro-Telekommunikation. Wir haben mit Georg Scharioth, Senior Manager Engineering & IT-Infrastructure, über sippgate team und die ersten Erfahrungen mit der eSIM gesprochen.

Welche Vorteile hat es für Liefery, die Telefonanlage auch mobil nutzen zu können?

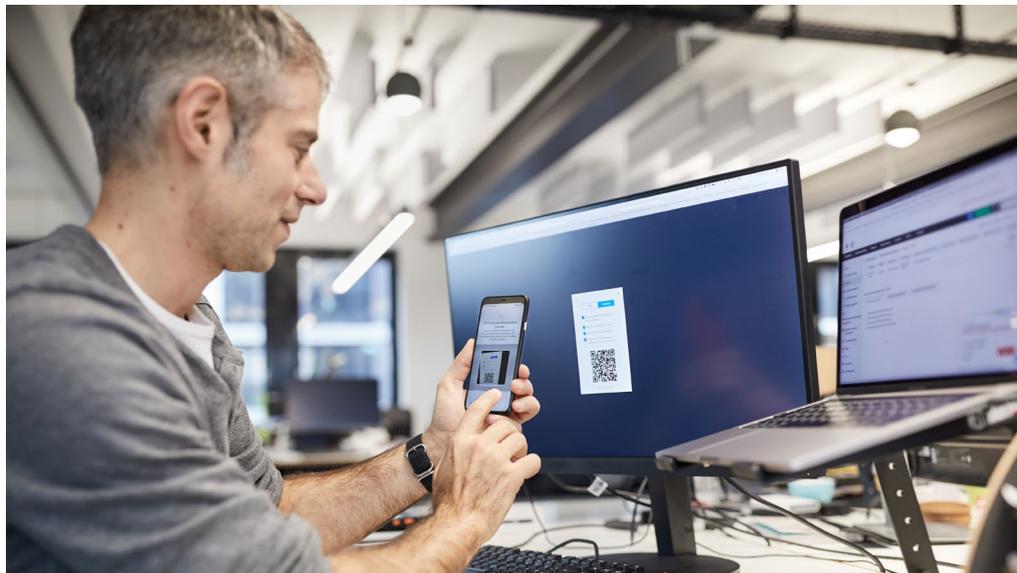
In unserem Geschäftsfeld spielt Flexibilität, Planbarkeit und Mobilität eine herausragende Rolle. Wir haben für unsere Kunden bereits operative Standorte in weniger als einer Woche aufgebaut und live genommen. Hier spielt uns die Lösung von sippgate team als voll mobilfähige Telefonanlage in die Hände, da wir weitaus schneller arbeitsfähig sind als bei herkömmlichen Anbietern.

Wie nutzt Ihr Unternehmen sippgate team im Alltag?

Bis auf unseren Customer Support nutzen wir bei Liefery keine Festnetzanschlüsse, sondern ausschließlich mobile Lösungen.

Die persönliche Kommunikation mit unseren Kunden und die Erreichbarkeit vertrauter Ansprechpartner ist in unserer Branche essentiell und wichtig. Hier können wir uns voll auf sippgate verlassen. Mit sippgate team haben unsere Mitarbeiter volle Self-Service Kontrolle und können schnell und flexibel nötige Anpassungen im Telefonsystem vornehmen.

Georg Scharioth von Liefery aktiviert ein eSIM-Profil





Bietet Ihnen die eSIM konkrete Vorteile?

Als Logistiker könnte man von einem Dilemma ausgehen. Wir haben z.B. ein Fulfillment Service mit einem Kunden (nicht siggate) und liefern SIM-Karten Same-Day aus. eSIMs sind aber schlicht die Zukunft und wir genießen den Wegfall der physischen SIM-Karten im täglichen Gebrauch. Mobile Hardware können wir bei Liefery jetzt schneller und effizienter ausgeben – sowohl der Tausch alter SIM-Karten gegen eSIM als auch frische Setups laufen mit siggate team schnell und problemlos im Self-Service der Mitarbeiter.

In welchen Bereichen setzen Sie die eSIM heute schon ein?

Im Office nutzen wir derzeit die neuesten Generationen der Google Pixel Serie und Apple iPhone. Wir stellen unsere Mitarbeiter vor die – nicht immer leichte – frei Wahl. Im Außeneinsatz für Fahrer und Fahrerinnen setzen wir PDA Scanner oder Ruggear RG850 ein. Leider können wir hier noch nicht voll auf eSIM umschwenken. Die Entwicklung dieser recht speziellen Geräteklassen schreitet etwas langsamer voran als wir uns dies wünschen.



Über Liefery:

Liefery ist eine Technologie- und Serviceplattform für Same Day, Next Day und FMCG Delivery und revolutioniert mit innovativen Servicekonzepten und intelligenten Algorithmen den Online-Handel. Das Credo des 2014 gegründeten Unternehmens: Die Lieferung muss sich dem Kunden anpassen, nicht andersherum. Liefery ist in über 25 Städten aktiv, darunter Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln und München und stellt jeden Monat über 700.000 Pakete pünktlich im Wunschzeitfenster zu.

Zu Lieferys Kunden zählen führende deutsche (Multi-Channel-)Händler wie Zalando, REWE Online, HelloFresh, Bringmeister, ASOS, H&M, Nike, Nespresso, Würth, Notebooksbilliger und 1&1.

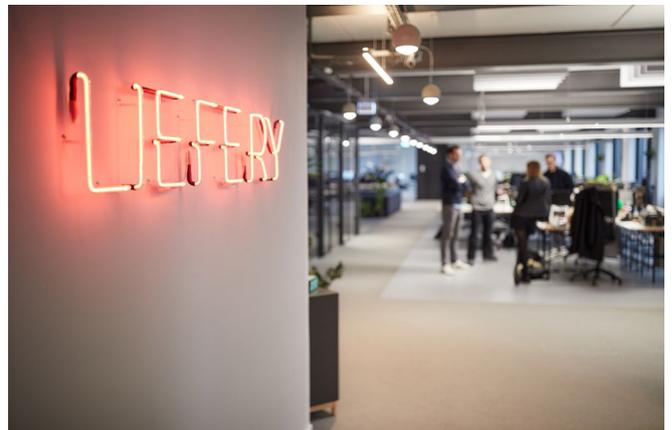
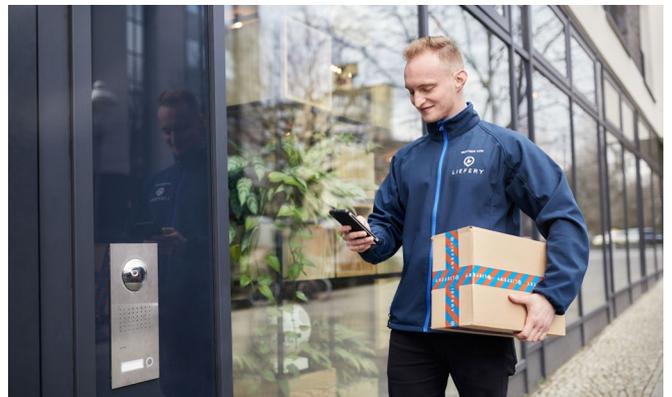
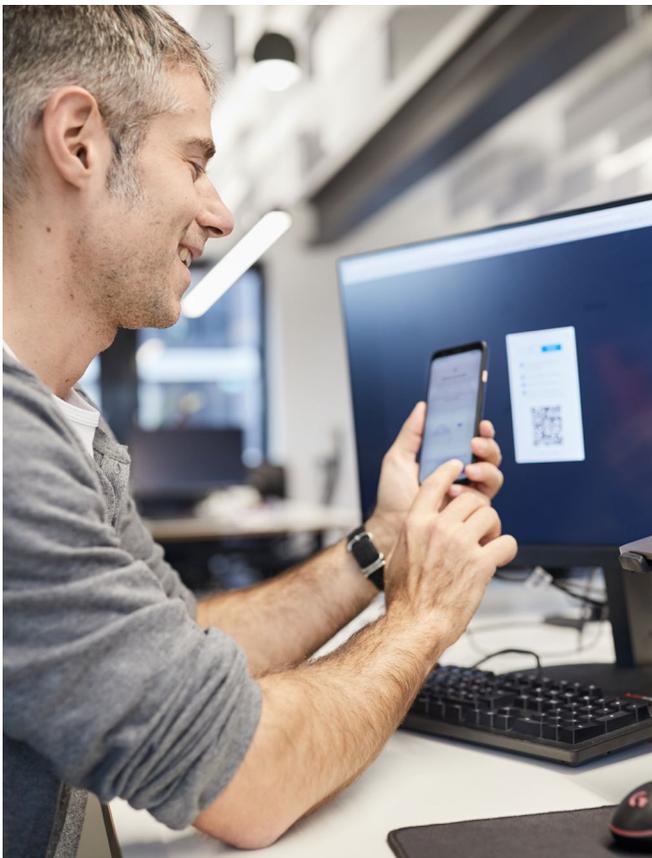
Die Mehrheit an Liefery hält seit März 2017 die Otto Group.



Liefery Bildmaterial

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim





FAQ und Liste eSIM-fähiger Geräte



FAQ - Häufig gestellte Fragen und Antworten zur eSIM

Was ist eine eSIM?

Die eSIM ist eine Weiterentwicklung der klassischen SIM-Karte. Im Kern handelt es sich dabei um einen kleinen Chip, der fest im Smartphone oder anderen mobilfunkfähigen Geräten eingebettet - „embedded“ - ist. Sie ermöglicht es, Mobilfunktarife mehrerer Anbieter direkt auf dem Gerät zu aktivieren. Mit der eSIM lassen sich zudem Dual-SIM-Funktionen nutzen, wie etwa die Einwahl in zwei Mobilfunknetze zur gleichen Zeit für eine verbesserte Erreichbarkeit.

Welche Mobiltelefone unterstützen die eSIM?

Es befindet sich bereits eine große Zahl an Geräten auf dem Markt, die eSIM-fähig sind. Dazu zählen etwa die jüngsten Generationen der iPhones von Apple (XS, XR, 11) und der Pixel von Google (3, 3a, 4) und die kommende Generation von Samsung Galaxy.¹ Außerdem wird erwartet, dass Hersteller wie LG und Sony ebenfalls auf den eSIM-Zug aufspringen.

Welche Vorteile bietet die eSIM Privatanwendern?

Die eSIM bringt Dual-SIM-Funktionen auf geeignete Smartphones und erleichtert die Handhabung mehrerer Verträge, da diese direkt digital und ohne Umwege auf dem Gerät verwaltet werden können. Konkret lässt sich so ein bestehender Mobilfunkvertrag durch weitere Verträge abrunden. Dies kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn die Netzabdeckung zu Hause, im Büro oder unterwegs nicht ausreichend ist und durch ein zweites Mobilfunknetz abgedeckt werden kann. Oder wenn günstige Datenpakete über einen anderen Anbieter hinzugebucht werden sollen – oder eine Reise ins Ausland ansteht und ein günstiger Tarif benötigt wird. Generell lassen sich über eine eSIM auch die Daten- und Sprachoptionen voneinander trennen, sodass Angebote der jeweils günstigsten Anbieter kombinierbar sind.

1 vgl. Liste der eSIM-fähigen Geräte, siggate eSIM Pressekit, S. 27



Welche Vorteile bietet die eSIM in einem professionellen Umfeld?

Alle Vorteile der Dual-SIM-Funktionalität lassen sich auch von Unternehmen nutzen. Mithilfe der eSIM lassen sich zudem Aufwände für die Verwaltung von Mobilfunkverträgen reduzieren, da ein physischer Zugriff auf SIM-Karten nicht mehr erforderlich ist. Interessant ist die eSIM auch für solche Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die private Nutzung von Firmenhandys erlauben, da sich zwei Mobilfunknummern hinterlegen lassen. Darüber hinaus bietet die eSIM Zugriff auf vollkommen neue Funktionalitäten, etwa die vollständige Telefonanlage auf das Smartphone zu bringen. Der parallele Betrieb von zwei Infrastrukturen - eine für den Festnetzanschluss, eine für den Mobilfunk - wäre damit überflüssig.

Wie aktiviere ich eine eSIM?

Das eSIM-Profil stellt der Mobilfunkanbieter bereit. In der Regel erhält der Kunde einen QR-Code, der mithilfe der Kamera des Geräts eingescannt wird, um das Profil zu aktivieren. Danach kann die eSIM sofort genutzt werden. Der QR-Code kann beispielsweise direkt digital über ein Kundenportal bereitgestellt werden. Bei einigen Anbietern müssen Kunden aber zunächst Kontakt zu Servicemitarbeitern aufnehmen, eine Filiale besuchen oder den Postversand abwarten.²



Die eSIM lässt sich innerhalb weniger Sekunden per QR-Code-Scan aktivieren

2 eSIM bei O2, Telekom, Vodafone, Drillisch, Congstar – eSIM-Einrichtung, eSIM-Tarife, Christian Just, ComputerBILD, 02.02.2020



Wie schnell kann ich den Provider mit einer eSIM wechseln?

Der Providerwechsel kann mit einer eSIM innerhalb von Sekunden vorgenommen werden, da die notwendigen Informationen direkt auf dem Gerät hinterlegt sind. Auch Verträge lassen sich schnell abschließen, da lediglich ein QR-Code per Kamera eingescannt werden muss. Das Profil lässt sich dann in den Einstellungen per Klick aktivieren. Vorsicht bei Vertragslaufzeiten: Viele Anbieter haben die eSIM einfach nur als Option addiert, ohne weitere Anpassungen vorzunehmen.³ Bei einer echten eSIM sind die Konditionen auf die flexible Nutzung ausgelegt und Verträge lassen sich monatlich kündigen beziehungsweise anpassen.

Was muss man bei der eSIM in Sachen Datenschutz beachten?

Ähnlich der SIM-Karte speichert auch die eSIM persönliche Daten, wie Adressbucheinträge oder die Mobilfunknummer des Teilnehmers. Folgende Sicherheitsmaßnahmen haben eSIM-Provider standardmäßig aktiviert:

- **Das eSIM-Profil wird während der Installation verschlüsselt.**
- **Asymmetrische Verfahren sichern die Übertragung zwischen den Servern des eSIM-Anbieters und dem Modul des Endgeräts Ende-zu-Ende.**
- **Jedes Endgerät kann nur das ihm zugewiesene eSIM-Profil entschlüsseln und installieren.**

Bezüglich des Datenschutzes ist eine eSIM nicht schlechter als eine SIM-Karte. Sie hat sogar den Vorteil, dass sie nicht wie die Plastikkarte verloren gehen oder aus dem Gerät entwendet werden kann.

Gibt es Nachteile einer eSIM?

Nachteile können sich vor allem dann ergeben, wenn die Anbieter ihre Prozesse für die Beschaffung und Aktivierung nicht angepasst haben. Bei einem Gerätetausch kann es so beispielsweise zu längerer Unerreichbarkeit kommen, wenn die eSIM beziehungsweise der erforderliche QR-Code neu angefordert werden muss – etwa über den Service vor Ort oder am Telefon – und der Versand postalisch erfolgt. Bei einer echten eSIM wird der QR-Code hingegen direkt online während des Bestellprozesses angezeigt und lässt sich sofort aktivieren. Zu beachten ist auch, dass bisher noch nicht alle Smartphones die eSIM unterstützen. Experten gehen aber davon aus, dass diese die Plastik-SIM in den kommenden Jahren vollständig ablösen wird.⁴

³ eSIM bei O2, Telekom, Vodafone, Drillisch, Congstar – eSIM-Einrichtung, eSIM-Tarife, Christian Just, ComputerBILD, 02.02.2020

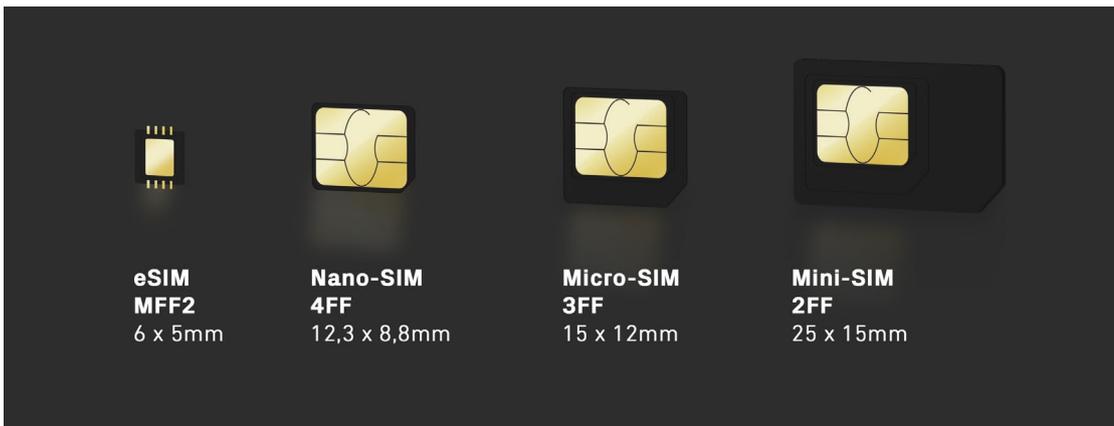
⁴ Die neue SIM-Karte - das sollten Sie wissen, Manfred Bremmer, Computerwoche, 29.1.2020



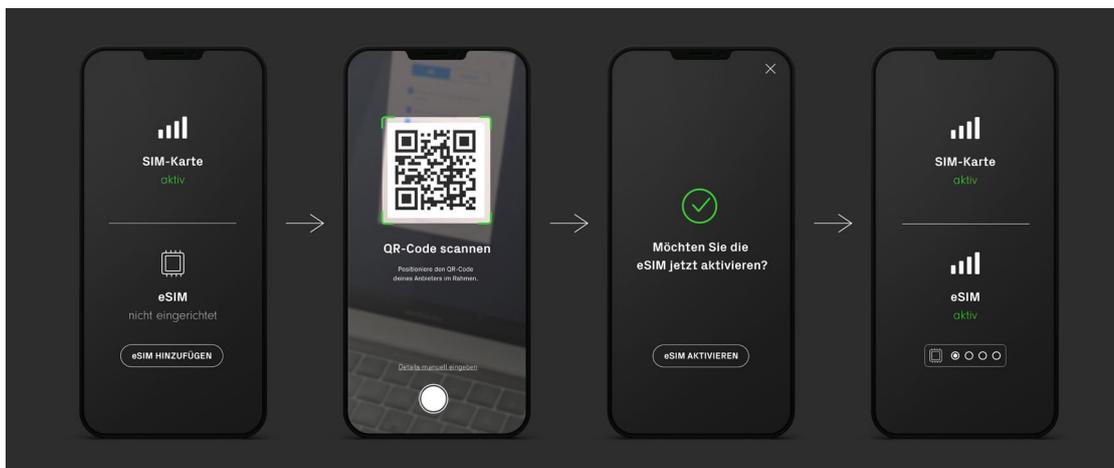
Infografiken

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim



eSIM Größenvergleich (auch mit weißem und transparentem Hintergrund verfügbar)



eSIM Aktivierung (auch mit weißem und transparentem Hintergrund verfügbar)



Drei Anwendungsszenarien zur eSIM: Im Ausland, zwei Handynetze gleichzeitig nutzen, zwei Rufnummern auf einem Gerät



eSIM-fähige Geräte

Alle Mobilfunkgeräte der vergangenen beiden Generationen von Apple und Google unterstützen die eSIM und jetzt auch das Samsung S20. Dadurch können bereits heute Millionen von Menschen eine eSIM zusätzlich nutzen. Auch von anderen Herstellern werden in Kürze Geräte mit eSIM erwartet. In folgenden Smartphones, Tablets, Notebooks und Wearables ist die eSIM bereits verbaut:

Smartphones

- Apple [iPhone SE \(2020\)](#)
- Apple [iPhone 11](#), [iPhone 11 Pro](#) und [iPhone 11 Pro Max](#)
- Apple [iPhone XR](#)
- Apple [iPhone XS](#) und [iPhone XS Max](#)
- Google [Pixel 3](#) und [Pixel 3 XL](#)
- Google [Pixel 3a](#) und [Pixel 3a XL](#)
- Google [Pixel 4](#) und [Pixel 4 XL](#)
- Samsung [Galaxy S20](#), [Galaxy S20+](#) und [Galaxy S20 Ultra](#)
- Huawei [P40](#) und [P40 Pro](#)
- Motorola [Razr \(2019\)](#)
- Samsung [Galaxy Fold](#)
- Nuu Mobile [X5](#)

Tablets und Notebooks

- Acer [Swift7](#)
- Apple [iPad Pro 11 Zoll](#) und [iPad Pro 12,9 Zoll](#) (3. Generation)
- Apple [iPad Air](#) (3. Gen.)
- Apple [iPad](#) (7. Gen.)
- Apple [iPad mini](#) (5. Gen.)
- Asus [Transformer Mini](#)
- HP [Spectre Folio](#)
- Lenovo [Yoga 5G](#)
- Microsoft's [Surface Pro X](#)
- Samsung [Galaxy Book S](#)

Smartwatches

- Apple [Watch Series 3](#)
- Apple [Watch Series 4](#)
- Apple [Watch Series 5](#)
- Huawei [Watch 2 Pro](#)
- Samsung [Galaxy Watch](#) und [Galaxy Watch Active 2](#)
- Samsung [Gear S2 3G](#)
- TicWatch [Pro](#)
- Amazfit [Verge 2](#)

Ausblick auf Geräteveröffentlichungen in 2020

- Nokia [Smartwatch](#) (Vorstellung 2020 erwartet)



eSIM Pressekit

Über sipgate



Über sipgate

Als deutschlandweit erster Anbieter von Internet-Telefonie wurde das Düsseldorfer Unternehmen im Jahr 2004 von Thilo Salmon und Tim Mois gegründet. Heute erreicht sipgate mit innovativen Festnetz- und Mobilfunkprodukten für zu Hause, unterwegs und das Büro mehrere hunderttausend Kunden in Deutschland und UK.

Der Grundstein wurde 1998 mit dem Tarifvergleichsportale billiger-telefonieren.de gelegt. Ohne Investoren und durchgängig profitabel hat sipgate sich mit eigenem Kernnetz und als Full-MVNO (Mobile Virtual Network Operator) einen Namen gemacht. Als vergleichsweise kleines Telefonie-Unternehmen hat der Mittelständler einen entscheidenden Vorteil: Flexibilität. Die 200 Mitarbeiter organisieren sich lean und agil. Das heißt: flache Hierarchien und Selbstverantwortung in allen Entscheidungen. „Unternehmen müssen schneller werden. Agile Strukturen sind gefragt.“ teaserte die FAZ bereits im Juli 2018 und erklärte sipgate als mögliches Vorbild für die Großen.

Mit radikalem Erfindergeist, konsequentem Kundenfokus und einem Gespür für Trends bricht sipgate immer wieder mit dem Status Quo. „Alles online, alles sofort“ gilt in allen Bereichen der Produktentwicklung.

www.sipgate.de

Über sipgate team

sipgate team ist Festnetz, Mobilfunk, Fax und mehr für Unternehmen jeder Größe. Seit 2009 bietet der Düsseldorfer VoIP-Pionier sipgate mit sipgate team eine webbasierte Telefonanlage an, seit 2012 mit kompletter Mobilfunkintegration. Das Funktionsspektrum umfasst Standards wie Weiterleitung, Parallelruf oder IVR – bietet darüber hinaus aber auch außergewöhnliche Features wie eine intelligente Voicemail, die Abschriften per E-Mail versendet, internationale Rufnummern und vieles mehr. sipgate team kann weltweit intuitiv online verwaltet werden – ohne feste Telefonanlagen-Hardware, Wartungsaufwand oder Vertragslaufzeiten.

www.sipgateteam.de



Fotos Tim Mois

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim

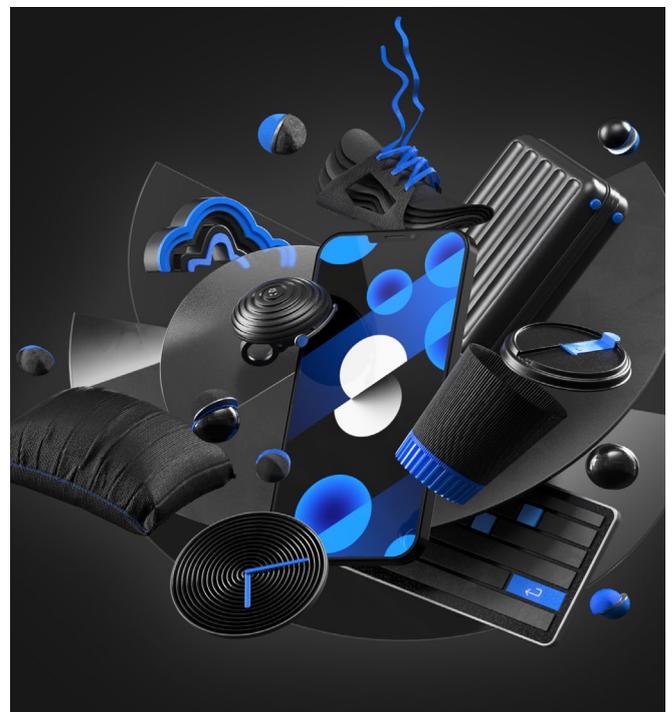




Logos

Den kompletten Mediapool mit allen Fotos, Infografiken, Motiven und Logos in verschiedenen Farbvarianten und Auflösungen für Druck und digital finden Sie unter:

www.sipgate.de/presse/esim





Pressekontakt

Johanna Lange-Hegermann
Telefon: 0211 63555-635
jlange-hegermann@sipgate.de
www.sipgate.de/presse



